

Engelberg. Von einer Privatverwaltung sind sofort oder bis 1. März gegen Sicherheit 500 Mk. auszuleihen.

3. Gg. Klopfer, Bauer. Geld gegen gute Sicherheit stets vorge-merkt. Derrn. Gilt.

Forderungen kauft und übernimmt auch zum Ein-zug Derrn. Gilt.

Privat- & Geschäftshäuser hier und Umgegend im Auftrag zu verkaufen Derrn. Gilt.

Riefelle kauft zu den höchsten Preisen Derrn. Gilt.

Ein jüngerer Kuecht (zu Pferden) wird gesucht Wiesle, Löwenbrauerei. Schorndorf.

Eine schöne Wohnung hat zu vermitteln auf Georgii Hospitalpfleger Rammelt.

Eine freundliche sommerige Wohnung mit 3 Zimmer habe auf Georgii zu vermieten. Cischele, Bäder.

Eine freundliche Wohnung mit 4 Zimmer und Zubehör hat bis Georgii zu vermieten. J. Weil b. Hirsch.

2 sommerige Wohnungen mit je 2 Zimmern und Küche sind zu vermieten bei Dipping, Bäder.

Eine freundliche Wohnung hat sogleich oder bis Georgii zu ver-mieten Bäder Junginger Vorstadt.

Eine Wohnung mit 4 Zimmer und sämtl. Räum-lichkeiten hat bis Georgii zu ver-mieten Fr. Schöbels Wte.

Lilienmilchseife von Bergmann u. Co., Berlin u. Fkfa.M. Allein echtes u. ältest. Fabrikat. Deutschl. vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt u. von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung u. Erhaltung eines zarten Blendendweissens Teints unvorlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr.: Stück 50 S bei C. Fischer, Seifensieder.

Gottesdienste der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde. Sonntag den 5. Februar. Vorm. 9 1/2 Uhr M. Glas. Abends 7 1/2 Uhr W. Pantel. Mittwoch Abends 8 Uhr M. Glas. Samstag Abends 8 1/2 Uhr M. Glas.

Garantiert reinen Pflaßöser Frucht- & Tresterbranntwein p. L. 70 u. 80 J. empfiehlt Carl Schäfer am Markt.

Zu Mostbereitung empfehle Ia. schwarze Samostrauben (ohne Stiele), 1 Liter Getränk kommt auf 7 J. Carl Schäfer am Markt.

Spazierstock mit Musik eleganten Stock mit Metallknopf, worauf Feder sofort die schönsten Melodien spielen kann. Herrliche Neuheit. Schön für Zimmer-Musik und Landparteen. Pr. Stück nur 3 M 50 J. Kinderstücke mit Musik M 2,50 Nachnahme oder Voreinfundung. Otto Kirberg, Düsseldorf.

Leonhardt's Eisen-gallus-Tinten. Copir-Tinten. Aug. Leonhardt, Dresden.

Niederlage: C. W. Mayer'schen Buchdruckerei, Buch- & Papierhandlung, Schorndorf. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Offerten unter Chiffre. welche vermittelt kleiner, im täglichen Verkehrsleben vorkommender An-zwischen, wie Stellengeuche und Angebote, Kauf-, Verkauf-, Pacht-, und Verpachtungsgesuche, Beteiligungs- und Teilhaber-gesuche. Kapitals-gesuche und Angebote u. gesucht werden, inseriert man am besten und vorteilhaftesten durch Vermittlung der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

Schorndorf. Geschäfts-Gründung & Empfehlung. Der Unterzeichnete beehrt sich, dem verehrl. Publikum von Stadt und Land die gest. Anzeige zu machen, daß sich heute an mein Geschäft selbständig betreibt, und empfehle mich in allen in das Gipsfer-sach einschlagenden Artikeln wie Betonieren, Gipsen, Verblenden, Reinfarbwerk, Weißputz u. s. w. Neelle Bedienung bei billigsten Preisen wird zugesichert. Achtungsvollst J. Barth, Gipsler, wohnhaft bei Hrn. Karl Kies, Schuhm., Hinterhaus.

12 Br. Angersen hat zu verkaufen. Wunderbar ist der Erfolg weissen, zarten und sammtweichen Teint erhält man unbedingt beim täglichen Gebrauchs von Bergmann's Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Dresden.

Früchtgewässerte Stock-Fische Carl Fischer. Frische Butter und Süßbutter stets zu haben bei Dipping, Bäder.

Kein Husten mehr! Das beste Hausmittel bei allen Husten, Keuchhusten, Catarrhen u. sind die ärztlich empfohlenen, allein echten Carl Mill's Spitzwegerich-Brustbonbons in Pat. à 20 J u. 40 J und Spitzwegerich-Brustfast à Pl. 50 J u. 1 M. Nur echt, mit meinem Namen versehen, zu haben in allen Apoth., Drog., u. Spez.-Hdl. Carl Mill, Stuttgart.

Kein Hustenmittel übertrifft die Salus-Bonbons. Gehältnich in Beuteln à 25 und 50 J, sowie in Schachteln à 1 M in Schorndorf in der Gaupp'schen und Palm'schen Apotheke und bei Conditior Carl Schäfer.

Nur wer beim Einkauf nach der Marke Anker sieht, ist vor der Unternehmung werthloser Nachahmungen sicher. Der Anker-Expeller mit Anker wird seit mehr als 25 Jahren bei Rheumatismus, Rücken-schmerzen, Kopfschmerzen, Gicht, Hüftweh, Glieder-reißen und Entzündungen mit bestem Erfolg angewendet; oft genügt schon eine einmalige Einreibung um die Schmerzen zu lindern. Jede Flasche ist mit Anker versehen und dadurch leicht kenntlich. Da dies vorzüg-liche Hausmittel in fast allen Apotheken zu 50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche käuflich ist, so kann es sich jeder bequem anschaffen. Nur Richters Anker-Pain-Expeller ist echt.

Gottesdienste. Evangelische Kirche. am S. Serapheim (5. Febr.) Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Vikar Böck. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne II. Abteilung.) Herr Stadtpfarrer Gros. Katholische Kirche. Herr Kaplan Kirchner.

Amtliches. Deramt Schorndorf. Die Maul- und Klauenseuche ist in dem Gehöft des Weingärtner-Gottlof Gaupp in Beutelsbach ausgebrochen. Schorndorf, 3. Februar 1893.

Württembergischer Tierschutzverein. Der Ausschuss des Württ. Tierschutzvereins hat beschlossen, wieder Preise für Pferde-knechte auszusetzen, welche mindestens 10 Jahre bei Fuhrleute, Fuhrkutschern, Landwirten, Gewerbetreibenden in einem Dienste zugebracht und sich durch sorgfältige und menschliche Behandlung der ihnen anvertrauten Pferde aus-zeichnen haben. Es wird dabei vornehmlich darauf gesehen werden, wer die größte Zahl von Jahren die nämlichen Pferde unter seiner Obhut und Pflege gehabt hat. In Aussicht genommen sind 20 Prämien von 15 und 25 M. In früheren Prämierungen bereits mit Prämien Bedachte kommen nicht in Betracht. Bewerbungen sind längstens bis 1. Juni d. J. zu richten an den Württ. Tierschutzverein Stuttgart. Denjenigen ist beizulegen ein eigen-händiges Zeugnis des betreffenden Dienstherren, das die Dienstzeit, die längste Zeit der Verpflegung derselben Tiere und die Art der Behandlung derselben zu enthalten hat. Das Zeugnis ist nach Inhalt und Unterschrift durch die betreffende Ortsbehörde mit Unterschrift und Siegel zu beglaubigen.

Die Entscheidungen des Ausschusses werden seiner Zeit in der Vierteljahrsschrift des Vereins 'Der Tierschutz' bekannt gegeben werden. Den 31. Jan. 1893. Der Ausschuss des Württ. Tierschutzvereins. Zur Auskunft und Vermittlung der Vor-lage von Bewerbungen bin ich als Agent des Tierschutzvereins gerne bereit. Oberamtmann Rintelbach.

Der Henckische Univerfaldünger. Der Henckische Univerfaldünger, der

Der falsche Graf. Kriminal-Roman von Karl Schmalig. Fortsetzung. Gilbert trat dicht vor Julie hin und legte die Hand auf die Brust. 'Auf Ehre und Ge-wissen, Julie,' sagte er in fast feierlichem Tone; 'ich habe nichts gethan; es ist, wie ich bereits mitgeteilt, und der Bekannte Bidocq, welcher seine Spur verfolgte, hat ihn soeben festgenommen. Ich konnte und durfte dies um so weniger verhindern, als der neue Streich, ohnehin keine Gemeinschaft zwischen uns duldet.' 'Der Ungläubliche!' rief Julie, 'und Bidocq hat ihn verfolgt, ihn verhaftet?' 'Ja, er ließ sich als Baron melden.' 'Bidocq?' murmelte Julie; 'möglich, daß ihr der Name besonders bedeutungsvoll klingen mochte.'

hinichtlich der beunruhigten Person des Gilbert Milhaud hatte seine verschiedenen Gründe. Zuerst war mit einem Gehilfen, wie Benoit es ge-wonnen, wenig anzufangen, er war nach seiner Umwandlung eher ein Hindernis, als etwas an-deres zu nennen. Bidocq eilte zur großen Wein Benoit's da-her ohne Haß auf Kurierpferden nach Paris zu-rück und ließ seinen Begleiter zu dessen Schreden im Vicetre verwahren. Dann schickte er einen seiner tüchtigsten Jäger nach d'Erville, den Grafen zu beobachten und ihm zu folgen, falls er das Schloß verlassen sollte; ein anderer ward zur Beobachtung des Palais in Paris bestimmt. Am Morgen nach seiner Ankunft in Paris begab sich Bidocq in das Palais des Polizei-ministers, wo er sogleich vor seinen hohen Chef berufen wurde. 'Ah, Monsieur Bidocq!' sagte der hohe Herr leichthin und korbial. 'Zur Ehre und die Ehre - das muß etwas zu bedeuten haben; geht nur ohne Umschweife herauf, ich habe bereits geliegt, daß wir allein sind und ungeört leben!'

20. Die Verhaftung. Das scheinbare aufgeben der Absichten Bidocq's

insolge fabelhafter Klame Laufende von Käu-fern findet, verdient eben deshalb eine nähere Beleuchtung. Er besteht im wesentlichen aus gemahleneu Gesteinen, meistens Ur-gesteinen und vulkanischen Gesteinen. Früher wurde demselben auch noch etwas Phosphorit und Schwefel-säure zugesetzt, gegenwärtig aber, wie ver-lautet, nur etwas Salz und etwas Vorfeder.

Nach einer Untersuchung der Versuchssta-tion Mäckern enthielt der in Sachsen in den Handel gebrachte 'Univerfaldünger' 1,4 Proz. Gesamt-Phosphorsäure, 0,8 Proz. Stickstoff und 0,5 Proz. Kali. Nach dem gegenwärtigen Wert dieser Nährstoffe hat der Doppelzentner einen Wert von 76 Pfg., während für denselben auf der Niederlage in Leipzig bei Adolf B r n e r Nachfolger 9 Mark verlangt werden.

Es mag sein, daß Pulver von zermahlener Ur- und vulkanischen Gesteinen, wie z. B. Granit, Gneis, Porphy, Basalt, vermöge ihrer mineralischen Nährstoffe einen günstigen Ein-fluß auf Pflanzen hervorbringen, wie auch das Mergeln in Weinbergen und Feldern von jeher gut gewirkt hat, doch ist dabei zu bedenken, daß beim Mergeln große Quantitäten ange-wendet werden, daß bei ihm die Wirkung eben-so eine physikalische wie chemische ist, während bei der Aufbringung Henck'schen Univerfaldüngers es sich jedenfalls nur um chemische Wirkung, um Zufuhr von Nährstoffen handeln kann.

Unsere Kenntnis von den Ernährungsge-geßen der Kulturpflanzen und von der Bedeu-tung der verschiedenen Düngemittel gründet sich auf die besonnene ruhige Forschungs- und Versuchsarbeit vieler Generationen der tüchtig-sten und verdienstlichen Agrikulturner aller Länder, daß es unbedenklich erscheint, wie das in den Henck'schen Schriften zu Lesende bei vernünftigen Landwirten, wenn sie nur halb-wegs naturwissenschaftliche Kenntnisse haben, Glauben finden kann.

Hier haben es deshalb für unsere Pflicht, unsere Leser zu warnen, von dem soliden

„Erzelenz haben, wie immer, recht!“ erwid-erte der Kommissar; „ein wichtiger Fall zwingt mich, Ihre kostbare Zeit zu beeinträchtigen, um eine Meldung zu machen und Vortrag zu halten.“ „So schiefst nur los, alter Junge.“ „Erzelenz, ich habe die Entdeckung gemacht, daß ein ehemaliger schwerer Verbrecher und ent-sprungener Galleerenträufing einen hohen Rang in der Gesellschaft erklommen, eine bedeutende Stellung im Heere gewonnen und eine noch be-deutendere bei Hofe und in der Gunst der aller-höchsten Herrschaften einnimmt.“ „Nagt Euch der Teufel den Lidsch?“ „Mich wohl weniger, Erzelenz, als den frechen Patron, von dem ich spreche.“ „Und wer ist das?“ „Der Oberst Graf Baron d'Erville, persön-licher Adjutant Seiner Hoheit des Herzogs von Angoulême.“

„Wah!“

(Fortsetzung folgt.)



100 000 M veranschlagt. Es wurden mehrere Tausend Bäume geschädigt.

In Haslach stürzte eine alte Frau beim Nachhausegehen von der Spinnmühle so unglücklich die Treppe herab, daß sie einen Schädelbruch erlitt und andern Tags starb.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Febr. Wie die „Kreuzzeitung“ meldet, richtete der Großfürst-Thronfolger am 31. v. M. aus St. Petersburg an den Oberst des 8. weißrussischen Jüzar-Regiments ein Telegramm, worin er für den freundlichen Willkommengruß dankt und fortführt: „Nach Hause zurückgekehrt, bin ich tief durchdrungen von dem Gefühl aufrichtiger Dankbarkeit für die mir von Sr. Majestät erwiesene, mir so teure wohlwollende Aufmerksamkeit.“

Eines der größten zoologischen Wunder ist jüngst dem bekannten Tierhändler Karl Hagenbeck von seinem Bruder Wilhelm aus Sumatra zugesandt worden. Es ist ein Elefant, der kleinste, den man jemals gesehen hat. Die winzigsten Elefanten, die man bisher kannte, waren mindestens 115 Centimeter hoch und 450 Pfund schwer.

Eingekendet.

Die Phrase vom „Bann der Unvernunft“ scheint vielen, weil falsch aufgefaßt, schwer auf den Magen gefallen zu sein, und es dürfte daher eine Aufklärungspille zur Bekämpfung dieser bösen Magenvertauschung von heilsam beruhigender Wirkung sein.

1. Eine solche Sparbarkeit, die beim rechten Lichte betrachtet Verschwendung ist. Die gegenwärtige Wasser-Verordnung samt Reinigung der Brunnen, Instandhaltung des Feuersees u. wird gewiß pro Jahr ein hübsches Stümchen kosten.

Wo wäre demnach die richtige Sparbarkeit? Wie sehr manche Familie, die sich das Wasser in die Wohnung tragen lassen muß, sparen könnte trotz des Wasserzinses, das sei nur angedeutet.

Zum andern sollte mit dieser Phrase getroffen werden: Die ängstliche Scheu vor der großen Schuld. Hierbei wird gewöhnlich vollständig übersehen, daß die Wasserleitung eine Kapitalanlage ist, die sich überall gut verzinst und die mit der Zeit zu einer nicht zu unterschätzenden Einnahmequelle wird.

Der 3. Punkt wäre der immer wiederkehrende Strich, die Gemeindefinanzlage

werde ausschließlich mit Verzinsung und Amortisation der Wasserleitungsschuld belastet, es müsse daher der Gemeindefinanz ganz gewaltig steigen. Dem ist aber, nicht so. Die Wasserleitung samt Verzinsung, Amortisation und Instandhaltung nebst Zins des Wasserzinses hat ihre eigene Verwaltung, abgesehen vom Gemeindefinanz. Wie allgemein üblich haben die Wasserfontänen die Lasten der Wasserleitung selbst zu tragen, und wenn die Stadtverwaltung ihre bei Punkt 1 genannten Ersparnisse mit zur Tilgung der Schuld zur Verfügung stellen würde, so müßte ohne Zweifel der Wasserzins ein derartig kleiner sein, daß er auch von weniger gut situierten Familien aufgebracht werden könnte.

Zu wünschen wäre, daß eine eingehende Kostenberechnung in der Presse veröffentlicht würde.

Verichtigung. Im Geschichtskalender in Nr. 19 des „Anzeigers“ wird Johann Michael Schahn, der Stifter der nach ihm genannten vielverbreiteten „Sekte“ der Michaelianer genannt, was dahin zu verichtigen ist, daß die letzteren durchaus keine Sekte, sondern treue Glieder unierer Kirche und fleißige Besucher der öffentlichen Gottesdienste sind, während Sekte eine von der Kirche und ihren Gottesdiensten losgetrennte Glaubensgenossenschaft bedeutet.

R.

Fruchtpreise. Backung den 1. Febr. 1893. Durchschnittspreise per Zentner. höchst mittel nieder. Dinkel 6 " 45 " 6 " 10 " 32 " 48 " Haber 6 " 45 " 6 " 32 " 6 " 48 "

Telephon-Nachrichten.

Berlin, 4. Februar. Der Senat der technischen Hochschule beschloß, daß die Absolvierung der russischen klassischen Realschulen nicht mehr zur Aufnahme als Studierender der Hochschule genüge.

London, 4. Febr. Das Oberhaus nahm die Adresse nach 3tägiger Debatte an. London, 6. Febr. Das Meutereibureau meldet aus Sansibar: Infolge einer dort am 5. Febr. eingetroffene Meldung aus Kisimaja sollen ernstliche Unruhestörungen unter den Somalis in Kisimaja vorübergegangen sein.

Neval, 4. Febr. Die estländische Ritterschast beschloß die seit dem 13. Jahrhundert bestehende Domitterschule zu schließen. Athen, 4. Februar. In Jante fand ein neues Erdbeben mit heftigem Sturm statt. 10 000 Personen sind obdachlos.

Buenos-Ayres, 4. Februar. Im hiesigen Hafen kamen neuerdings mehrere Fälle von gelbem Fieber vor. Washington, 6. Febr. Der Staatssekretär der Auswärtigen erhielt ein vom 18. Januar datirtes Telegramm des Ministerpräsidenten der Unionstaaten in Hawaii, wonach sämtliche diplomatischen Vertreter der auswärtigen Mächte die neue Regierung in Hawaii anerkannten.

Table with 6 columns: I. Pferde, II. Gesele, III. Rindvieh, IV. Schafe, V. Schweine, VI. Ziegen. Includes details on age, sex, and price per head.

Bekanntmachungen. Revier Welzheim. Brennholz-Verkauf. Am Samstag den 11. Februar, vormittags 9 1/2 Uhr in der Rose in Oberndorf aus dem Staatswald Oberes Burgholz, Lichteneichen, Schulzenhau, Drehlade, Farnhalde, Hohstraße Nm.: 144 buchen Scheiter, 57 dto. Brügel, 45 dto. Anbruch, 79 Nadelholz-scheiter, 23 dto. Brügel und 175 dto. Anbruch.

Revier Schorndorf. Reisig-Verkauf. Donnerstag den 9. Februar aus Saalen, Hohenbergwand, Zweitrög und Schlittensträßchen sämtliches Schlagreisig auf Hausen. Zum Vorzeigen 12 Uhr bei Zweitrög, Verkauf 2 Uhr beim Lochdöbelhäuschen.

Schorndorf. Beugholz- & Reishausen-Verkauf. Am Montag den 13. Februar werden aus dem Hospitalwald Söhlen verkauft: 8 Nm. eigene Brügel, 64 Nm. buchene Scheiter, 130 Nm. buchene Brügel, meist Ausschuß, 2 Nm. gemischte Brügel, 605 buchene und 140 gemischte Wellen auf Hausen.

Hospitalpflege. Oberurbach. Vergebung von Bauarbeiten. Die zur Herstellung eines Schulhaus-Neubaus erforderlichen Arbeiten werden in Afford gegeben. Nach dem Voranschlag beträgt die Hauptgebäude Nebengebäude

Schultheiß: Oberamtsbaumeister: Krieger. Jarenkopf. Norddeutscher Lloyd Bremen. Beste Reisegelegenheit. Nach New York wöchentlich 3mal, davon 2mal mit Schnelldampfern.

Carl Heil in Schorndorf, C. Pfingger in Vöck. Das ächte Schuhfett. Marke Büffelhaut. Carl Schäfer am Markt. Apotheker Bergmann's Zahnwolle.

Gothaer Lebensversicherungsbank. Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen und erbietet sich zu jeder gewünschten Auskunft. Carl Hahn.

August Horster's unübertroffene Schreibstahlfedern. von ersten Autoritäten in zahlreichen ehrenden Attesten rühmlichst begutachtet. Engros durch Aug. Horster, Stuttgart. Alleinige Niederlage in Schorndorf: C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Buch- & Papierhandlung.

Elsässer Cretonnes und Hemdentuche. in besonders reichhaltiger Auswahl und preiswürdigen Qualitäten empfiehl Carl Hahn.

Bedeutender Nebenverdienst. Jedermann kann jährlich mehrere Tausend Mark durch Verwendung seiner freien Zeit verdienen. Offerten unter L. 2110 befördert Rudolf Mosse, Berlin S.-W.

Ankündigungen aller Art. sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, über-gibt man zur Besorgung am besten der bekannten Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler A.G., welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto und Spejen für Vertriebsfähigkeit u. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die Originalpreise der Zeitungen in Rechnung stellt.

Schw. Gmünd. G. Seitz, pract. Zahnarzt, Stadtgarten. Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr. Unbemittelte von 12-1 Uhr unentgeltlich. Künstlicher Zahnersatz. Schmerzlose Zahnoperationen.

Brustleidenden und solchen die an Katarrh, Husten und Atemnot leiden, ferner gegen Keuchhusten der Kinder wird der Schrader'sche Traubenbrust-Honig als das allerbeste u. reellste Mittel allseitig empfohlen.